



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

2. Rauscht es, rauscht's im Eichenwalde

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

2.

Rauscht es, rauscht's im Eichenwalde,
 Nebel deckt die grüne Halde,
 Mütterchen, den Sohn fortjagend,
 Spricht: Geh', sollst mich nicht mehr grämen —
 Mögen dich die Türken nehmen!

Mutter, nein! doch selber Pferde

Ich den Türken rauben werde!

Rauscht es, rauscht's im Eichenwalde,
 Nebel deckt die grüne Halde,
 Mütterchen, den Sohn fortjagend,
 Spricht: Geh', sollst mich nicht mehr grämen —
 Mögen dich die Horden¹ nehmen!

Mutter, nein! mir Schätze schenken

Werden sie und mein gedenken.

Älteste Schwester führt das Pferd ihm,
 Trägt die zweite Lanz' und Schwert ihm;
 Doch die jüngste fragt den Bruder:

Bruder, wann wirst von den Heeren
Du zur Heimath wiederkehren?

Eine Handvoll Erde säe
Schwesterchen, auf einen Stein hin,
Und mit Tagesanbruch gehe
Bei der Morgenröthe Schein hin,
Feucht' es an mit deinen Thränen —
Fängt die Erde an zu blühen,
Wird dein Bruder heimwärts ziehen!

Rauscht es, rauscht's im Eichenwalde,
Nebel deckt die grüne Halde,
Mütterchen, den Sohn rückrufend,
Spricht: Kehr' Sohn, dort droht Gefahr dir,
Komm' ich kämm' dein langes Haar dir!

Mutter, dicke Dornenbüsche
Kämmen's bald und Sturmgezische;
Feuchten wird's des Regens Trishe!...

¹ Tartarenhorden.

Wollte Schwertel nicht das Pferd sein,
Trägt er heute noch das Schwertlein.
Doch die Fingerringe hat er nicht.